

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Verlag: Arbeiter-Verlag Halle, Postfach 100, Halle. Preis: 15 Pf. Halle, Sonnabend, 23. Februar 1929. 9. Jahrgang - Nr. 46

Hochwassergefahr für die SPD.-Führer

Wachsende Opposition innerhalb der SPD. — Kampf in Halle — Der Parteitag wird verschoben

Schafft die einheitliche Klassenfront

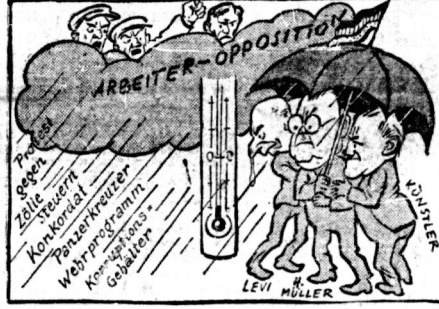
unter kommunistischer Führung in allen Betrieben und Massenorganisationen

Halle, 23. Februar. Es ist eine Tatsache, daß die Besetzung des sozialdemokratischen Parteivorstandes durch die Sozialdemokraten in Halle, die sich durch die Wahl der 200 Mann am 2. Februar 1929 im Bezirk Halle-Merseburg ergebend, die

es diese „allgemein theoretischen Ausführungen“ verweigert. Um so bedauerlicher ist es, daß die Ausführungen des Redakteurs H. D. Schulz fast vollkommen wiedergegeben werden. Die Ausführungen

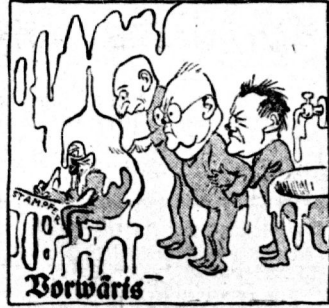
populär“ zeigen müßten, Mut zur Zurückziehung der eigenen Erwerbshilfsforderungen, weil der von ihrem Parteigenossen Hilferding aufgebaute Klassenrat der Bauarbeiter nicht ins Schwanken geraten sollte. Mut, die Arbeitslosen um die Wahlversprechungen zu betrogen, Mut zur Drosselung von Arbeitskämpfen, zum Konzentrieren, zur Spaltungspolitik. Wir nennen die Kraitmeierei von H. D. Schulz bei der Mut zum Arbeiterterror. Ein Mann mit solchem Mut wird bei dem sozialdemokratischen Parteivorstand immer in hohem Ansehen stehen und er ist auch jederzeit für einen Polizeipräsidentenposten usw. geeignet.

O, wie ist es kalt geworden ...



... noch immer herrscht ein außergewöhnlich harter Winter mit ganzer Gewalt. Wir waren auf einen solchen Winter gar nicht gefaßt.

„All unsere Abwehrmittel erwiesen sich als unzulänglich.“



„Die Wasserleitungen sind nicht nur in den Hausrohren eingetroren, sondern auch — (in den Köpfen unserer wackeren Redakteure).“

„Es besteht die Gefahr, daß darüber hinweg die Fluten eines Frühlingshochwassers von gewaltiger Mächtigkeit toben!“ (Zitate wörtlich aus der Veröffentlichung des SPD-Vorstandes.)

Es ist eine Tatsache, daß die Besetzung des sozialdemokratischen Parteivorstandes durch die Sozialdemokraten in Halle, die sich durch die Wahl der 200 Mann am 2. Februar 1929 im Bezirk Halle-Merseburg ergebend, die

es diese „allgemein theoretischen Ausführungen“ verweigert. Um so bedauerlicher ist es, daß die Ausführungen des Redakteurs H. D. Schulz fast vollkommen wiedergegeben werden. Die Ausführungen

populär“ zeigen müßten, Mut zur Zurückziehung der eigenen Erwerbshilfsforderungen, weil der von ihrem Parteigenossen Hilferding aufgebaute Klassenrat der Bauarbeiter nicht ins Schwanken geraten sollte. Mut, die Arbeitslosen um die Wahlversprechungen zu betrogen, Mut zur Drosselung von Arbeitskämpfen, zum Konzentrieren, zur Spaltungspolitik. Wir nennen die Kraitmeierei von H. D. Schulz bei der Mut zum Arbeiterterror. Ein Mann mit solchem Mut wird bei dem sozialdemokratischen Parteivorstand immer in hohem Ansehen stehen und er ist auch jederzeit für einen Polizeipräsidentenposten usw. geeignet.

„Volksblatt“ Bericht über die Generalversammlung der SPD.

Die Wasserleitungen sind nicht nur in den Hausrohren eingetroren, sondern auch — (in den Köpfen unserer wackeren Redakteure).

Es besteht die Gefahr, daß darüber hinweg die Fluten eines Frühlingshochwassers von gewaltiger Mächtigkeit toben!

Fester denn je zur Opposition

Die am 22. Februar 1929 tagende Delegiertenversammlung der SPD in Berlin hat einstimmig die Beschlüsse der Parteivollversammlung vom 10. Februar 1928 angenommen. Die Beschlüsse sind: Die SPD ist eine Arbeiterpartei, die sich für die Befreiung des Proletariats durch die Sozialdemokratie einsetzt. Die Partei ist eine demokratische Partei, die sich für die Befreiung des Proletariats durch die Sozialdemokratie einsetzt. Die Partei ist eine demokratische Partei, die sich für die Befreiung des Proletariats durch die Sozialdemokratie einsetzt.

(Fortsetzung von Seite 1)

demokratischen Mitglieder in Anbetracht der klärenden Auseinandersetzungen einfach terrorisiert worden sind. Auf der morgen stattfindenden Unterbestsellerversammlung wird nun der Sturm erneut ausbrechen. Es sind wahrlich Klagen von gemäßigter Mäßigkeit, die innerhalb der SPD tönen. Auch in allen anderen Orten ist es so. Aus Kampfrunden können wir nur aufschreiben:

In Elberfeld forderte auf der Unterbeststellerversammlung der SPD ein alter SPD-Arbeiter, Oskar Hoffmann, in einer Resolution, daß der Parteivorstand die proletarische Revolution entgegensteht werden müsse. Auf der gleichen Unterbeststellerversammlung hielt ein Delegierter folgende Resolution vor:

„Der Kommunisten hat mehr Erfolg als die Arbeit der sozialdemokratischen Mitglieder.“

Der Ortsverein der SPD in Berlin richtete an die Parteivollversammlung der SPD ein Schreiben, welches sich gegen die Wehrpolitik der SPD wandte. Die sozialdemokratischen Arbeiter in Frankfurt gaben bei der Vorbereitung der Anträge für den Parteitag ein eigenes Rundschreiben heraus, worin sie gegen die Unterdrückung ihrer Meinungsfreiheit und gegen die Schreibweise der sozialdemokratischen Zeitung Stellung nahmen.

Im sozialdemokratischen Ortsverein Frankfurt erfolgten 148 Unterschriften an der Partei, weil die Mitglieder mit der Parteipolitik nicht mehr einverstanden waren.

In Hamburg wollte die SPD eine Zurechnungsfreiheit veranlassen, wobei sich die meisten SPD-Führer weigerten, den von den Mitgliedern geforderten Referenten zu erteilen, weil er ihnen zu radikal war.

Im dem Bezirksverband der SPD für den Bezirk zwischen Wien und Prag, wo der Parteivorstand das Recht des Parteivorstandes zum Wehrprogramm mit Gewalt durchzusetzen und enttäuschten Zwischenschritten unterbreiten.

Auf der Unterbeststellerversammlung in Ostrow wurde einstimmig eine Entlassung angenommen, die die aktive Wehr aller Angehörigen mit allen Mitteln forderte.

Auf der Mitgliederversammlung der SPD in Berlin trat der Redaktor des „Rohbauers“, der für das Wehrprogramm eintritt, eine längere Rede.

Wir werden in nächster Zeit unsere Leser über diese Protestbewegung und die Zerstückelung in der SPD. fortsetzen.

SPD-Partei auf Mai verschoben

Der sozialdemokratische Parteivorstand hat am 22. Februar zu dem beschriebenen Zeitpunkt die Beschlüsse der Parteivollversammlung angenommen. In dem Bescheid heißt es, daß die politische Krise der Partei auf die politische Krise der Partei zurückzuführen ist. Die Partei wird am 22. Mai in Berlin tagen.

Der Parteivorstand hat am 22. Februar zu dem beschriebenen Zeitpunkt die Beschlüsse der Parteivollversammlung angenommen. In dem Bescheid heißt es, daß die politische Krise der Partei auf die politische Krise der Partei zurückzuführen ist. Die Partei wird am 22. Mai in Berlin tagen.

Die Rote Bauernarmee marschiert

Erfolgreiches Vordringen der chinesischen Revolution

(Eig. Drahtm.) Schanghai, 22. Februar. Der Bauernaufstand in Szechuan breitet sich weiter aus und greift von einer Provinz zur anderen über. Nanking befindet sich schon jetzt in einem Ring von Aufständischen. Die Rote Bauernarmee, unter Führung des Generals Ho Nang, ist rund 10 000 Mann stark auf dem Wege nach dem Süden. Sie hat bereits die Grenze von Hunan nach Kwangtung überschritten und ist auf dem Wege nach Kiangsu, um die dortige Sowjetmacht zu unterstützen. Andere Abteilungen der Roten Armee marschieren bereits nach Schanghai, wo ebenfalls in mehreren Städten die Arbeiter- und Bauernmacht erobert und eine Sowjetregierung eingesetzt wurde. Im nördlichen Teil der Provinz Kiangsu haben die Aufständischen eine weitere Stadt erobert und die Sowjetmacht gestiftet. Eine Rote Bauernarmee marschierte nach Szechuan. Die Kiangtung-Regierung, die ihre Hauptstadt für unmittelbar bedroht hält, hat Militärabteilungen entsandt, um den Aufstand in Kiangsu niederzuwerfen. Es kam bereits zu mehreren Kämpfen, in denen die Aufständischen Sieger geblieben sind.

Die ganze Aufstandsbewegung steht unter Führung der kommunistischen Partei Chinas und wird ein-

heitlich geleitet. Die Bauerntruppen in Szechuan sind im Besitz von Waffen, die von der kommunistischen Partei Chinas ist.

Neue Kämpfe in Indien

(Eig. Drahtm.) London, 22. Februar. Der Kampf der Arbeiter von Bombay gegen die Streikbrecher und Polizei hat gestern seine Fortsetzung gefunden. Eine Gruppe von Streikbrechern, die von der Polizei begleitet wurden, versuchten, die Arbeiter zu überfallen. Die Arbeiter leisteten Widerstand und töteten einen Streikbrecher. Die Polizei schoss auf die Arbeiter und tötete einen Arbeiter. Die Arbeiter zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Arbeiter. Die Arbeiter zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Arbeiter.

In der Lohnstreitigkeit zwischen dem Arbeitgebersverband und dem Deutschen Arbeiter-Verband für die Textilindustrie in Chemnitz sind die Verhandlungen gescheitert. Die Arbeiter fordern eine 10%ige Erhöhung der Löhne. Die Arbeitgeber lehnen dies ab. Die Arbeiter streikten am 22. Februar. Die Polizei schickte Truppen in die Stadt. Die Arbeiter zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Arbeiter. Die Arbeiter zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Arbeiter.

Neue Schandtreibe der DDB-Bureauträger

Das „Wochenblatt“ Nr. 8 veröffentlicht das Ergebnis der Verhandlungen zwischen dem DDB-Bureauträger und dem Arbeiter-Verband für die Textilindustrie in Chemnitz. Die Arbeiter fordern eine 10%ige Erhöhung der Löhne. Die Arbeitgeber lehnen dies ab. Die Arbeiter streikten am 22. Februar. Die Polizei schickte Truppen in die Stadt. Die Arbeiter zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Arbeiter. Die Arbeiter zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Arbeiter.

Bremer Hafenarbeiter kündigen das Lohnabkommen

(Eig. Drahtm.) Bremen, 22. Februar. Die Bremer Hafenarbeiter haben das Lohnabkommen mit der DDB-Bureauträger gekündigt. Die Arbeiter fordern eine 10%ige Erhöhung der Löhne. Die Arbeitgeber lehnen dies ab. Die Arbeiter streikten am 22. Februar. Die Polizei schickte Truppen in die Stadt. Die Arbeiter zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Arbeiter. Die Arbeiter zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Arbeiter.

Schluss der Eisenbahnbedeute am Reichstag

(Eig. Drahtm.) Berlin, 22. Februar. Die Verhandlungen zwischen dem Reichstag und den Eisenbahnbedeuten sind gescheitert. Die Eisenbahnbedeuten fordern eine 10%ige Erhöhung der Löhne. Der Reichstag lehnt dies ab. Die Eisenbahnbedeuten streikten am 22. Februar. Die Polizei schickte Truppen in die Stadt. Die Eisenbahnbedeuten zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Eisenbahnbedeuten. Die Eisenbahnbedeuten zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Eisenbahnbedeuten.

Abwägung des Textilarbeiterkampfes?

(Eig. Drahtm.) Berlin, 22. Februar. Der Kampf der Textilarbeiter in Chemnitz ist in der Abwägung. Die Arbeiter fordern eine 10%ige Erhöhung der Löhne. Die Arbeitgeber lehnen dies ab. Die Arbeiter streikten am 22. Februar. Die Polizei schickte Truppen in die Stadt. Die Arbeiter zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Arbeiter. Die Arbeiter zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Arbeiter.

Wißell kommt den Junkern zu Hilfe

Am 10. Februar hat im Reichsarbeitsministerium eine Verhandlung stattgefunden, bei der der Reichsarbeitsminister Wissell die Interessen der Junkern vertrat. Die Junker fordern eine 10%ige Erhöhung der Löhne. Der Reichsarbeitsminister lehnt dies ab. Die Junker streikten am 10. Februar. Die Polizei schickte Truppen in die Stadt. Die Junker zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Junker. Die Junker zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Junker.

Quimarché der Erwerbslosen

Nach dem prächtigen Aufmarsch der kaiserlichen Erwerbslosen in Berlin, haben nunmehr auch die Erwerbslosen in Chemnitz einen Quimarché veranstaltet. Die Erwerbslosen fordern eine 10%ige Erhöhung der Löhne. Die Arbeitgeber lehnen dies ab. Die Erwerbslosen streikten am 22. Februar. Die Polizei schickte Truppen in die Stadt. Die Erwerbslosen zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Erwerbslosen. Die Erwerbslosen zogen sich in die Fabriken zurück. Die Polizei verfolgte sie und tötete einen Erwerbslosen.

Brotrationierung in der Sowjetunion?

Verhinderung keineswegs beforgnisserregend

Die Sowjetbehörden zu einer rationelleren Getreideverteilung in einigen Städten Brotverteilung...

Die rationierung der Brotverteilung kann also nicht die...

Die rationierung der Brotverteilung kann also nicht die...

	1927/28	1928/29
Roggen	1457,8	731,0
Weizen	3618,8	3549,9
Gerste	409,1	1404,4
Hafer	142,7	419,3
Wicke	246,1	108,7
Schwefelröhren	315,6	335,5
Sonstiges	19,3	86,3
Gesamt	6279,0	6446,1

Die rationierung der Brotverteilung kann also nicht die...

	1927/28	1928/29
44,1 Proz.	14,7 Proz.	
3,1	10,6	
3,8	8,3	
4,1	11,7	
1,8	4,3	

Die rationierung der Brotverteilung kann also nicht die...

Wiener „Rote Fahne“ beschlagnahmt

Die österreichischen Sozialdemokraten vertrieben sich vor dem Faschismus

(Anspruch, Wien, 22. Februar.)

Die „Rote Fahne“ ist gestern beschlagnahmt worden. Als Begründung wurde angeführt, daß sie in Artikel zur Bekämpfung des Faschismus aufgerufen am Sonntag angefordert hat.

Gestern Abend fand eine Wiener Vertrauensmännerkonferenz der Sozialdemokraten statt, auf der Otto Bauer und Julius Deutsch über den 24. Februar sprachen. Beide Referenten sprachen über Drohungen gegen die KPÖ...

Die Konferenz beschloß, daß eine Teilnahme der Arbeiter an der Verkleinerung des Sozialdemokratischen republikanischen Schutzbundes mit Rücksicht auf die KPÖ nicht zu erfolgen hat...

	1927/28	1928/29	Differenz in Proz.
Oktober	1049,1	1782,1	+ 63,5
November	679,4	987,1	+ 45,6
Dezember	674,5	1005,0	+ 49,4
Summe	2403,0	3774,2	+ 54,5

Im Januar d. J. ist die Getreidebeschaffung etwas zurückgegangen, wie es infolge der Witterungsverhältnisse im Januar freis der Fall zu sein pflegt. Dazu kamen in den letzten Wochen einige andere Umstände, die die Getreideversorgung der Städte gefährdeten...

Chamberlains Geheimpolitik

(Ein. Meth.) London, 22. Februar.

Die englische Regierung geht mit ihrer Außenpolitikspolitik gegenüber dem amerikanischen Imperialismus in immer größerer Schierigkeit auf. Der kanadische Premierminister MacKenzie King erklärte im Parlament, daß Kanada über den Verlauf der französisch-britischen Rüstungsverhandlungen überhaupt nicht unterrichtet worden sei...

sich gegen die Kommunisten. Die KPÖ bleibt bei ihrer Parole: „Arbeiter, auf nach Weibung zur Bekämpfung des Heimweibes!“

Ein Veteran des Klassenkampfes gestorben

Der englische Genosse J. B. Astew, einer von der „alten Garde“ der Arbeiterbewegung, starb in einem Hofeater in London...

Bei seiner Beisetzung in Moskau trugen die „alten Bolschewiki“ das alteste Banner der Internationalen, das auf dem Ersteren Parteitag der KPÖ gestiftet wurde...

Neue Entlassungen englischer Bergarbeiter

(Ein. Draht.) London, 22. Februar.

Die Unternehmer im Bergbau im Norden von Schottland haben 10.000 Bergarbeiter entlassen, nachdem die Verhandlungen, in denen die Unternehmer Vorkauf und Arbeitszeiterhöhung forderten, abgebrochen wurden...

Englische Studentkommission nach Sowjet-Russland

(Ein. Meth.) London, 22. Februar.

Eine englische Studentkommission wird im März nach Sowjet-Russland reisen, um den englisch-russischen Handel zu fördern, der nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen der beiden Regierungen sehr zurückgegangen ist...

Lord Harold forderte im Oberhaus die Regierung zu einer Erklärung auf, warum die englische Regierung durch Kredit-Erleichterungen nicht den Handel zwischen England und der Sowjetunion erleichtert...

Nach der Papst rückt auf

Selbst der Papst fordert die militärische Aufrüstung. Der Vatikan hat eine Erklärung abgegeben, die den päpstlichen Gesandten in Moskau und die päpstliche Schweizergarde von je 80 auf je 100 Mann gebracht werden soll.

Sindenburgs Rüstungsminister, Selbke und Duesterberg, sollen nach einer Mitteilung der „Deutschen Zeitung“ von diesem empfangen worden sein...

Die Forderungen der Berufsämter sind in einigen grundlegenden Punkten der kommunistischen Rüstungspläne für 1929/30 und jetzt von den Kommunisten im Reichstag Landtag eingereicht.

In der Berliner Universität sollen sich 50 uniformierte Studenten unter Führung einiger Studenten mit Faustkugeln in der Reichshalle eingefallen haben...

RETROLEUM ROMAN VON UPTON SINCLAIR

Autorisierte Übersetzung aus dem amerikanischen Manuskript von HERMYNIA ZUR MÜHLEN

Copyright 1927 by MALIK-VERLAG A.-G., Berlin W 50

Ich bin mit dem Zug nach Paris zurück, fandte mich Tele... die keine Rückfahr unterschrieben, eines am Ruth... nach Paris... ich bin mit dem Zug nach Paris zurück...

Ich bin mit dem Zug nach Paris zurück, fandte mich Tele... die keine Rückfahr unterschrieben, eines am Ruth... nach Paris... ich bin mit dem Zug nach Paris zurück...

Ich bin mit dem Zug nach Paris zurück, fandte mich Tele... die keine Rückfahr unterschrieben, eines am Ruth... nach Paris... ich bin mit dem Zug nach Paris zurück...

Ich bin mit dem Zug nach Paris zurück, fandte mich Tele... die keine Rückfahr unterschrieben, eines am Ruth... nach Paris... ich bin mit dem Zug nach Paris zurück...

Ich bin mit dem Zug nach Paris zurück, fandte mich Tele... die keine Rückfahr unterschrieben, eines am Ruth... nach Paris... ich bin mit dem Zug nach Paris zurück...

Ich bin mit dem Zug nach Paris zurück, fandte mich Tele... die keine Rückfahr unterschrieben, eines am Ruth... nach Paris... ich bin mit dem Zug nach Paris zurück...

Ich bin mit dem Zug nach Paris zurück, fandte mich Tele... die keine Rückfahr unterschrieben, eines am Ruth... nach Paris... ich bin mit dem Zug nach Paris zurück...

Ich bin mit dem Zug nach Paris zurück, fandte mich Tele... die keine Rückfahr unterschrieben, eines am Ruth... nach Paris... ich bin mit dem Zug nach Paris zurück...

Ich bin mit dem Zug nach Paris zurück, fandte mich Tele... die keine Rückfahr unterschrieben, eines am Ruth... nach Paris... ich bin mit dem Zug nach Paris zurück...

Ich bin mit dem Zug nach Paris zurück, fandte mich Tele... die keine Rückfahr unterschrieben, eines am Ruth... nach Paris... ich bin mit dem Zug nach Paris zurück...

Stimmereisereignungen im März

Der Mars geht als 2. Stern im den empfohlenen Zeitkreis "Uranus" der Osterfeier für die Zeit vom 1. März bis zum 1. April, dem Mars-Verfalls-Geburtszeit m. d. S. 2. Stern, erscheint.

Die Sonne n. gelangt vom Zeichen der Fische in das des Widlers. Dabei überfreitet sie, von Süden nach Norden aufsteigend, am 21. März den Himmelsäquator, die Linie des Himmels, die senkrecht über dem Erdäquator liegt. Also tritt auch die Sonne an diesem Tage genau senkrecht über den Äquatorgegenstand der Erde. Diesen Tag nennt man als den Äquinoktialtag, während für die Südhälfte die Sonne am Himmel tiefer sinkt, als dort der Herbst beginnt. Der Punkt, an dem die Sonne am 21. März steht, heißt der Frühlingspunkt. Er hat seine historische Bedeutung. Schon die Ägypter brachten es fertig, ihn genau zu errechnen. Später erkannte man, daß dieser Punkt ganz langsam um den Himmel von Ost nach West wandert, und errechnete, daß er nach 26 000 Jahren einen Umlauf vollführt hätte. Das ist freilich kein Eintropfen wenigstens nicht nach menschlichem Maß. Und dennoch macht sich die Verschiebung schon deutlich bemerkbar. Wer eine Sternkarte zur Hand nimmt, wird schon die Zeichen des Tierkreises am Rand der Karte gefunden und feststellen haben, daß sie den Himmel in zwölf gleich große Teile teilen, beginnend mit dem Zeichen des Widlers herum und endigend mit dem Widler. Auf der Grenzlinie zwischen diesen beiden Zeichen liegt der Frühlingspunkt. Vergleiche man die Lage der Jelden mit der der zugehörigen gleichnamigen Sternbilder, so findet man, daß die Zeichen jetzt um nahezu 30 Grad gegenüber den Sternbildern nach West verschoben

sind, also nicht mehr mit diesen zusammenfallen. Vor 2000 Jahren am Beginn u. Z. des Frühlingspunkt ins Zeichen der Fische eintrat, hat der Frühlingspunkt fast die westliche Grenze der Fische erreicht, was natürlich von Astrologen unserer Zeit gebührend benutzt wird, um den Eintritt des Frühlingspunktes in das Sternbild des Wassermann für eine neue, nur ihnen bekannte Erde verantwortlich zu machen.

Die Tageslänge nimmt um fast zwei Stunden im Laufe des Monats zu. Der Mond durchläuft viele Wägen zu folgenden Zeiten: Letztes Viertel am 3. Februar, am 11. erstes Viertel am 15. und Vollmond am 25. März.

Merkur gerät zwar am 4. März in den größten westlichen Abstand von der Sonne, wird aber trotzdem wegen seiner tiefen Stellung nahe dem Horizont, kaum am Morgenhimmel, kurz vor Sonnenaufgang im Osten zu finden sein. Venus nähert sich langsam wieder der Sonne, sie erreicht Mitte März ihren hellsten Glanz und übertrifft fast den Sirius um das Zwanzigfache die Anfangs höhen. Sieht man sie merkwürdig breiter (nur im Fernrohr beobachtbar). Sie steht abends am Westhimmel.

Mars entfernt sich immer mehr von uns, jetzt ist er mit über 150 Millionen Kilometer weiter fort als die Sonne. Sein Glanz nimmt ab. Er sieht nördlich vom Orion seine Bahn.

Jupiter findet man zur selben Zeit westlich. Auch in der Nachtzeit nicht, er wischen beiden. Seine Beobachtung darf besonders für die erste Monatshälfte empfohlen werden, solange der Mond noch nicht stört.

Saturn geht erst gegen Morgen auf und bleibt dauernd nahe dem Horizont im Süden, da er den tiefsten Punkt der Ekliptik passiert.

Die typischen Wintersternbilder kriechen nach und nach aus dem Winter in den Sommer. Dann finden sich dort die kalte erlösch, Orion, Fühmann und Pleiades. Der Winter im Dezember und Januar, die Fühmann und Pleiades. Der Winter im Dezember und Januar, die Fühmann und Pleiades.

Auf ein Phänomen ist noch besonders hinzuweisen. In der ersten Hälfte der Nacht, um etwa 11 Uhr, wenn der Himmel klar ist und kein fremder Lichtstrahl die Sterne verdeckt, ist die Sonne manchmal für einen Augenblick im Süden bis zum Siebentage als ein schwaches Licht zu sehen. Es ist intentionell als ein schwaches Licht zu sehen, aber doch schwerer zu sehen, weil seine Lichtstrahlen durch die Atmosphäre der Erde gebrochen werden. Die Sonne ist dann in der unteren Atmosphäre der Erde, nahe der unteren Atmosphäre der Erde, nahe der unteren Atmosphäre der Erde.

Kennen Sie schon alle Sorten von MAGGI'Suppen?

- | | | | | |
|-----------------|-----------------|--------------|----------------|---------------|
| Blumenkohl | Erbs | Königin | Reis | Spargel |
| Eier-Buchstaben | Erbs & Schinken | Möckwurtle | Reis-Julienne | Tapioka, echt |
| Eier-Nudeln | Erbs & Speck | Schenschwanz | Reis & Tomaten | Tomaten |
| Eier-Sternchen | Grünkern | Pilz | Rumford | Windsor usw. |

Alle MAGGI-Suppen schmecken gut - Sie werden zufrieden sein -



Stadt-Theater
Schauburg
Der Herr vom Finanzamt

Schauburg
Der Herr vom Finanzamt
Ein Opernakt der Freiheit

Volks-Feuerbestattungs-Verein Halle u. Umg.
Sonntag, den 3. März 1929, vormittags 10 Uhr im „Hörsaal“, Eintragsstraße
General-Verammlung
Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, Gelährs- und Kassenbericht, Vorstandswahl, Wahl der Revisoren und Verordneten

Spree-Anhalt
Ulrichs & Olberg
Königsplatz Str. 20

Theater
Schauburg
Der Herr vom Finanzamt

Schauburg
Der Herr vom Finanzamt
Ein Opernakt der Freiheit

Reform-Bad
Kohlentherme 16
Medizinische Bäder, Massage für Rheuma u. Gelenk, Christoph Delahage

Gründl. Unterricht in Stenographie
Sprechschule
Ulrichs & Olberg

Waihall
Schauburg
Der Herr vom Finanzamt

Schauburg
Der Herr vom Finanzamt
Ein Opernakt der Freiheit

Habe mich Hebamme als niedergelegten
H. Schmieder, Georgstr. 3, Tel. 3606

Kohlen
Kohlentherme 16
Medizinische Bäder, Massage für Rheuma u. Gelenk, Christoph Delahage

Wer ist der Vater?
Urahnentafel

Zoologischer Garten
Konzerte
X. Symphonie-Konzert

Volksbuchhandlung
Ges. d. Buchhändler, Rathhausstraße 7
politische u. sozialistische Literatur

General-Verammlung
Konsumentenverein für Dessau und Umgeg.
Sonntag, den 3. März 1929, 14 Uhr im Hofplatz

Rakete
Das 1. Programm

oikspark
Gr. Sängerfest

Leicht- u. Kraftwerke Wittenberg, Gmbh.
Wittenberg, Bahnhofstr. 312

General-Verammlung
Konsumentenverein für Dessau und Umgeg.
Sonntag, den 3. März 1929, 14 Uhr im Hofplatz

34mer
Zinnblech

Kleiner Anzeigen
Große Wirkung

Elektrische Anlagen
Gas- und Wasseranlagen

General-Verammlung
Konsumentenverein für Dessau und Umgeg.
Sonntag, den 3. März 1929, 14 Uhr im Hofplatz

Ratskeller, Ammono
Mittagsbrot 1, Abonnement 1 Mt

Schallplatten
Electrola Piano-Ritter

Löwen-Apotheke
Wittenberg, Collegienstr. 17

General-Verammlung
Konsumentenverein für Dessau und Umgeg.
Sonntag, den 3. März 1929, 14 Uhr im Hofplatz

Wera für den Klantlamp

Schallplatten
Electrola Piano-Ritter

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27
Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27

General-Verammlung
Konsumentenverein für Dessau und Umgeg.
Sonntag, den 3. März 1929, 14 Uhr im Hofplatz

Schallplatten
Electrola Piano-Ritter

Schallplatten
Electrola Piano-Ritter

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27
Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27

General-Verammlung
Konsumentenverein für Dessau und Umgeg.
Sonntag, den 3. März 1929, 14 Uhr im Hofplatz

Schallplatten
Electrola Piano-Ritter

Schallplatten
Electrola Piano-Ritter

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27
Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27

General-Verammlung
Konsumentenverein für Dessau und Umgeg.
Sonntag, den 3. März 1929, 14 Uhr im Hofplatz

Schallplatten
Electrola Piano-Ritter

Schallplatten
Electrola Piano-Ritter

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27
Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27

General-Verammlung
Konsumentenverein für Dessau und Umgeg.
Sonntag, den 3. März 1929, 14 Uhr im Hofplatz

Wie Kunstseide wascht

Nach Prüfung der Farben in klarem Wasser in kalter Seife leicht durchdröndert milde Persilschaum reinigt und schonend. Mehrmals spülen und dem letzten Seifen etwas Essig begeben. Sie den staunen, wie herlich Farben wieder leuchten. Trocknenrollman Seiden in saubere weiße, feuchtaufsaugende Tücher, die feucht und mit mäßig warmem Eisen von links.

Persil das ideale Waschmittel für Kunstseide

Persil das ideale Waschmittel für Kunstseide

Konsum-Produktiv Genossenschaft Wittenberg
Sonntag, den 3. März 1929, 14 Uhr, im Gesellschaftshaus

General-Verammlung
Tagesordnung:
1. Jahresbericht
2. Verteilung des Reinertrags
3. Wahl eines Vorstandes und eines Aufsichtsratsmitglieds
4. Antrag
5. Genossenschaftliches

Mitglieder!
Dacht Euren gesamten Warenbedarf im Konsumverein Wittenberg!

Die Vertretungsstelle für Euren Vorratshammer

Ein
Sturm
Die Wäsche
Wie Kunstseide wascht
Persil das ideale Waschmittel für Kunstseide
Konsum-Produktiv Genossenschaft Wittenberg
General-Verammlung
Mitglieder!
Dacht Euren gesamten Warenbedarf im Konsumverein Wittenberg!
Die Vertretungsstelle für Euren Vorratshammer

Konzerte und Vorträge
Strass im Moritzburg-Museum

Vorträge über Berliner Museen, die Museums-...
am 23. 8.

Schauburg

Der Film "Schauburg" ist ein...
am 23. 8.

Wetter?

Wetterbericht...

Floßverkehr

Floßverkehr...

Die Note Hilfe und ihre Tätigkeit im Reichs-
gew. Bezirksratsgebäude

Nach der sogenannten Juli-Amneisie befindet sich...
des Arbeiterindefheim wird gebaut!

Die Note Hilfe und ihre Tätigkeit im Reichs-
gew. Bezirksratsgebäude

Seit der Gründung der Gemeinnützigen Arbeitervereins...
am 1. März mit den Bauarbeiten für das Arbeiterindefheim...

Achtung, Schöffen und Geschworene!

Zeit umgebung der Reichsleitung...
am 23. 8.

Die Note Hilfe und ihre Tätigkeit im Reichs-
gew. Bezirksratsgebäude

Nach der sogenannten Juli-Amneisie befindet sich...
des Arbeiterindefheim wird gebaut!

Das Arbeiterindefheim wird gebaut!

Seit der Gründung der Gemeinnützigen Arbeitervereins...
am 1. März mit den Bauarbeiten für das Arbeiterindefheim...

Achtung, Schöffen und Geschworene!

Zeit umgebung der Reichsleitung...
am 23. 8.

Frauen und Kinder, deren Ernährer in den blutigen Kämpfen...
am 23. 8.

Was hat die Note Hilfe für die von Juli bis verfolgten Arbeiter getan?

(Reichsmaßstab)

Nach hier seien nur die letzten Monate des Jahres 1925...
am 23. 8.

Was hat der Bezirk Halle-Vierlitz der Note Hilfe geleistet?

Hierbei soll als Unterlage das Jahr 1925 gelten...
am 23. 8.

Achtung, Schöffen und Geschworene!

Zeit umgebung der Reichsleitung...
am 23. 8.



Erikas liebster Spielgefährte
ist doch der braune mollige Teddy-Bär.
Er bereitet ihr außerordentliche Freude...
am 23. 8.



Ein Zigaretten-Etui, Alpaka versilbert, erhalten Sie für 100 1/2 Gutscheine...
am 23. 8.

KOSMOS-KAIRO
erlangen Sie die kostenlose Zufendung des illustrierten Prospektes + KOSMOS A.G. DRESDEN 16

Aus der Provinz

Arbeiter-Korrespondenten zum Gruß zur Bezirkskonferenz in Halle

Erst durch den Einfluß der Kommunistischen Partei bei den Arbeiter-Korrespondenten...

und ausgeperrten Kollegen an der Werk und im Ruhrgebiet auf 200 Familien im Bezirk Halle...

den Gewerkschaften beitragen, um gegen die reformistische Taktik, denerrat der Gewerkschaftsführer zu kämpfen.

Die IAH.

hat sich gerade in Mitteldeutschland als Solidaritätsorganisation in den Kämpfen glänzend bewährt.

ruft Dich!

ten, ist bekanntlich eine Hauptaufgabe der IAH. Diese wird erfüllt einmal in der verstärkten Verbreitung des Organs der IAH, des 'Mahnruf',...

Merseburg-Leuna-Querfurt

Ein Merseburger Stahlhelmklubante

eine 'Vertrauensperson' des Wohlfahrtsamtes betrügt hungernde Erwerbslose.

Es werden bekanntlich vom Wohlfahrtsamt Einkassanten ausgesendet, damit die Erwerbslosen, wie man so sagt, 'einen warmen Winter' in der 'Leb' tragen.

der mittels Autos in die Kleinsten und entferntesten Orte des Bezirks gelangte und mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Die IAH bringt besonders den Frauen und Kindern der kämpfenden Kollegen praktische Hilfe.

Um die Hilfe für die Kinder der arbeitenden Bevölkerung, gleichviel welcher Partei sie angehören, zu fördern, ging die IAH, daran, ein eigenes Kinderheim zu bauen.

Am 1. April d. J. begonnen werden soll. Schwierig war die Vorbereitung, dazu trotz des Grippen-Erbs, einen Bauhofes zu beschaffen.

Manfeld-Sangerhausen

Ein Kind im Bett erfroren!

Eine Familie in Kieselrode bei Eisenberg konnte infolge der Kälte nur mit Mühe die Winter überleben.

Die lurchbare Talsache ist eine einzige Missetate gegen die Hungernden.

Überöbblingen. Entsation - neue SWD-Ortsgruppe.

Nach Mitteilung des 'Vollkammer' haben die Organisationen der hiesigen SWD in Überöbblingen am See eine Ortsgruppe gegründet.

Der Ortsteil, der bisher als 'Hinteröbblingen' bekannt war, ist nun als 'Überöbblingen' bezeichnet worden.

Die Partei hat sich in der Provinz sehr erfolgreich entwickelt, und die Zahl der Mitglieder ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

Die Partei hat sich in der Provinz sehr erfolgreich entwickelt, und die Zahl der Mitglieder ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

Die Partei hat sich in der Provinz sehr erfolgreich entwickelt, und die Zahl der Mitglieder ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

Die IAH im Bezirk Halle-Merseburg

Der Arbeit und Entwicklung im Jahre 1928

Die IAH im Bezirk Halle-Merseburg hat im Jahre 1928 eine außerordentlich reiche Arbeit geleistet.

Der Leinweber meend

Widernachricht an Arbeiterkorrespondenten

Die Arbeiterkorrespondenten sind in der Provinz sehr tätig und leisten einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung der Arbeiter.

Widernachricht an Arbeiterkorrespondenten

Die Arbeiterkorrespondenten sind in der Provinz sehr tätig und leisten einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung der Arbeiter.

Widernachricht an Arbeiterkorrespondenten

Die Arbeiterkorrespondenten sind in der Provinz sehr tätig und leisten einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung der Arbeiter.

Widernachricht an Arbeiterkorrespondenten

Die Arbeiterkorrespondenten sind in der Provinz sehr tätig und leisten einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung der Arbeiter.

Widernachricht an Arbeiterkorrespondenten

Die Arbeiterkorrespondenten sind in der Provinz sehr tätig und leisten einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung der Arbeiter.

Widernachricht an Arbeiterkorrespondenten

Die Arbeiterkorrespondenten sind in der Provinz sehr tätig und leisten einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung der Arbeiter.

Widernachricht an Arbeiterkorrespondenten

Die Arbeiterkorrespondenten sind in der Provinz sehr tätig und leisten einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung der Arbeiter.

Widernachricht an Arbeiterkorrespondenten

Die Arbeiterkorrespondenten sind in der Provinz sehr tätig und leisten einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung der Arbeiter.

Widernachricht an Arbeiterkorrespondenten

Bitterfeld zum Märztreffen!

Im kommenden Monat März. Wieder einmal ein wichtiger Arbeitertag. In der ersten Sitzung der Gewerkschaften...

Es geht um die Reformen im Arbeitsrecht, um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, um die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Bleitropolitik der Delizischer bürgerlichen Stadtverordneten

Was den geschäftlichen Mitteilungen ist zu entnehmen, das geplant ist, die hässliche Baulerei und das Museum nach dem Schloß zu verlegen...

Einem weiteren Antrage, den Stadtverordneten die Einkünfte in bereits erledigte Aktien zu gestatten, erwehrt sich der Magistrat mit allen Mitteln...

Bei der Verabschiedung der hässlichen Spielräume wurde festgelegt, unter Beibehaltung des Stadtrates Genossen Votum, daß die größeren Organisationsunterteilungen...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

lenkt, weil er als Krankehausdeputierter behauptete, die Wären der Delizischer Geschäftsleute seien stets schlechter und teurer gewesen...

Das Fortibus erhält ab 1. Oktober 1923 Heilendank aus Fortibus für die Pachtsumme von 1500 Mark pro Jahr mit 14 Stimmen der Bürgerlichen...

Die Gewerkschaften hatten einen Antrag auf 10 000 Mark Unterstützung gestellt. Genosse Franck begrüßte ihn ausführlich...

Genosse Gebhardt charakterisierte die Haltung der SPD in der letzten Sitzung und fragte, ob die SPD, die heute die Posten der Erwerbslosen erkaufte hätte...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Arbeiterinnen von Jargau und Umgebung

Beteiligt Euch zahlreich an dem Vorkommend des roten Frauen- und Mädchenbundes am 24. Februar, abends 8 Uhr, im „Liedl“...

Kommunistische Hilfe für die Erwerbslosen

Am Sonntag, den 24. Februar, abends 8 Uhr, im „Liedl“...

Die Kleinmittenberger Gemeindeführung

Die Kleinmittenberger Gemeindeführung ist sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Kleinmittenberger Gemeindeführung

Die Kleinmittenberger Gemeindeführung ist sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Aus dem Saalkreis

Die Gewerkschaften sind sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Kleinmittenberger Gemeindeführung

Die Kleinmittenberger Gemeindeführung ist sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Kleinmittenberger Gemeindeführung

Die Kleinmittenberger Gemeindeführung ist sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Die Kleinmittenberger Gemeindeführung

Die Kleinmittenberger Gemeindeführung ist sich einig, dass die Forderungen der Arbeiter nicht nur ein Ziel, sondern eine Pflicht sind...

Amerika in den Krallen Dollars / Von Franz Katsch

...Amerikanismus rückt immer energischer und unerbittlicher in die Welt hinein. Südamerika ist der Schauplatz dieses Kampfes. Die Staaten durchgeführte wurde, folgten die Maßnahmen der Annäherung, der Rückflug des Ozeanverkehrs und die Rechte des neuwählten Präsidenten...

...Die Vertreter der Vereinigten Staaten mit Winston Churchill, mo der Dollar einzog, folgte eine Unterzeichnung des betreffenden Volkes unter das Kommando der Wall-Street-Kapitalisten, dessen Dollaranleihen die formale Unterdrückung des gegen die Interessen der amerikanischen Imperialisten beschränkten...

...Die Amerikaner und die in ihrem Solde stehende Regierung erklären sofort, daß der Streik unter „kommunistischer Führung“ liege. Über das Streikgebiet wurde der Ausnahmezustand...

...In Venezuela, wo die reichen Delaquellen das Objekt des nordamerikanischen imperialistischen Interesses sind, übt der Diktator Gomez im Auftrage seiner nordamerikanischen Herren eine blutige Schreckensherrschaft aus. Jeder, der sich nur gegen die amerikanische Fremdberrschaft äußert, wird verhaftet und zur Zwangsarbeit verurteilt...

...In Mexiko steht im Solde des amerikanischen Kapitals das nach der grenzenlosen Ausbeutung durch amerikanische Goldfelder leidet. Die von Waffen und mit amerikanischem Golde ausgehändelten Sünden...

...Röhen verwundet wurden. So kam ein amerikafreundliches Parlament zustande.

Anfang Dezember brach in Kolumbien ein Streik der Bananenarbeiter auf den Plantagen der mächtigen „American Fruit Company“ aus. Der amerikanische Schutztrupp, der außer den Riepelplantagen auch Eisenbahnen, Telegraphen...



...hängt, starke Truppen mit Artillerie und Bombenflugzeuge wurden gegen die Streikenden ausgeschildt. Die Streitreiber und Nihilisten werden demagogisch, zahlreiche Gewerkschaftsführer und Kommunisten, gegen die der Senat vor kurzem ein Verbot des Auskommens in Kolumbien erlassen hat, wurden verhaftet...

...In Ecuador haben die bis auf Blut ausgebeuteten, halberbundenen Indianer, die Sklaven der amerikanischen Grund- und Plantagenkapitalisten, gemutet. Ein Wind der amerikanischen Herren an die fortschrittliche Regierung des Landes genante, um sie zu veranlassen, ihre modernen bewaffneten Truppen gegen die unorganisierten, betriebe massenhaften Indianer zu schicken...

...Aus ähnlichem Anlaß rebellierten im vergangenen Jahre die Indianer Bolivias gegen das Wall-Street-Kapital und seinen Agenten, den Großhändler Gillig, der die Finanzen Bolivians an die Amerikaner verpfändete. Der Ausgang war auch ähnlich...

...Wie tief der Haß der südamerikanischen Völker gegen den „guten Dolch“ von Nordamerika murrend und wie der Ausbruch dieses Haßes gefördert wird, bemerkt, daß sogar in Argentinien, wo der amerikanische Kapitalismus vorerst noch mit den Mitteln friedlicher Durchdringung arbeitet, ein „Antientatplan“ gegen Hoover...

...Die lateinamerikanischen Länder müssen seit der Entdeckung Amerikas vor jezt das dritte Mal „Schauspieler“ einer fremden Macht über sich ergehen lassen. „Jezt“ plündern die Spanier und Portugiesen sie aus. Von diesen übernahmen dann die Engländer das Monopol der Ausbeutung...

...Die heilige Monroe-Doktrin der Amerikaner: „Amerika den Amerikanern“, das heißt, den Vereinigten Staaten Nordamerikas, ist ein Kampf zwischen den amerikanischen und den britischen Petroleummagazinen, wobei die Regierungen der betreffenden Länder eigentlich nur die Rolle von Marionetten spielen...

...Steigerung der Textilausfuhr um 121 Millionen Mark
Der Schwindel von der Notlage der Textilindustriellen

Entgegen den Eigenangaben über die „Notlage“ des deutschen Textilkapitals zeigt die Außenhandelsstatistik eine außerordentlich gesteigerte internationale Konkurrenzfähigkeit der deutschen Textilunternehmungen auf.

Von 1925 bis 1928 ist die Jahresausfuhr von Textilierzeugnissen außerordentlich gestiegen, und zwar von 1322 Millionen Mark im Jahre 1925 auf 1483 Millionen Mark im Jahre 1928, auf 1488 Millionen Mark im Jahre 1927 und 1490 Millionen Mark im Jahre 1928.

Im letzten Jahre hat sich die Lage der deutschen Textilindustriellen um 100 Millionen Mark verbessert. Auch nennenswert ist eine Zunahme der Ausfuhr im vergangenen Jahre eingetreten, nämlich um 7 Prozent.

Notlage der außerordentlich niedrigen Löhne der deutschen Textilindustriellen haben also die deutschen Textilindustriellen ihre Stellung auf dem Weltmarkt erheblich verbessern können. Sie halten gegenwärtig, gerade während der Acra Wollers-Silberberg-

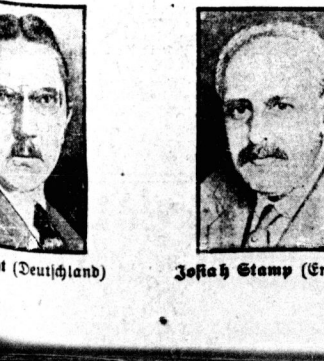
Neueste Nachrichten für die Berliner Werts-Ausstillbedarf. Im Gegensatz zu der Warner Kunstbedarf der F. W. Bremer A.G., wo 500 Arbeiter, davon die Hälfte Handwerker und Bauarbeiter, entlassen werden, ist für die Berliner Acra-Gründungs- und Erweiterung der Produktion beabsichtigt. Die Acra-Gründungs- und Erweiterung der Produktion beabsichtigt. Die Acra-Gründungs- und Erweiterung der Produktion beabsichtigt.

Vom Reparationschacher in Paris

...als Reparationsplan beibehalten und in der Frage der aliierten Schulden an Amerika ihre Politik der Sabotage fortsetzen können.

...Über auch für die Torpedierung der Konferenz will keiner die Verantwortung tragen, und so einigte man sich zunächst darin, daß man die Verhandlungen ausfallen läßt und vorzeitig die bereits behandelten Fragen wieder aufnimmt.

...man sich auf dieser Grundlage zu weiterem erprießlichen Tugenden auftragen werde. Entweder jedoch ist für den Stand der Konferenz jene Zeitungsübersicht besorgend, die in der zweiten Woche der Verhandlungen die staunende Welt darüber in Kenntnis setzt...



Joseph Stamp (England)

Barmentier (Frankreich)

Guitth (Italien) Gutt (Belgien)

